

Gemeindebrief

Ev. Weinbergkirchengemeinde Berlin-Spandau

März 2020-Mai 2020



Wir sind für Sie da

Gemeindekirchenrat	Prof. Dr. Reinh	ard Zöllner, Vorsitzender	36 28 36 75
Gemeindebeirat	Werner Falk, \	/orsitzender	361 61 20
Förderverein	Prof. Dr. Micha	ael Matzke, Vorsitzender	36 28 30 03
Gemeindebüro info@weinberggeme Büro Gemeindeteil (Gnadenkirche & Arc Jaczostr. 52, 13595 Be Mi., 10–12 Uhr und nach Vereinbaru Tel.: 361 90 73	Pichelsdorf he) erlin	https://www.weinbergg Büro Gemeindeteil (Laurentiuskirche) Heerstr. 367, 13593 Be Di. 10–12 Uhr und Do und nach Vereinbarung Tel.: 361 42 83	Laurentius rlin . 14–16 Uhr
Fax: 364 361 93		Fax: 364 361 93	



	Spred	nzeiten		
Gemeinde Freitag, 9-		Gemeindeteil Pichelsdorf Donnerstag, 15–17 Uhr Ende April in Elternzeit)		
Gemeindepädagogin	Rukiye Pröhl	361 90 73 oder 01759 87 46 52 proehl@weinberggemeinde.de		
Kirchenmusik	Günter Mach	371 49 34 musik@weinberggemeinde.de		
Kita Laurentius	Julia Pantel	39 500 600 kita@weinberggemeinde.de		
Eltern-Kind-Gruppe (Halbtagskita)	Gabriele Hitpass	361 25 32 ekg@weinberggemeinde.de		
Sozialarbeiter (Senioren, Besuche) Bankverbindung der	Sieke Seimetz Gemeinde	0151 55 62 86 84		
Ev. Kirchenkreisverba IBAN: DE57 1007 084		Zweck: Weinberggemeinde BIC: DEUTDEDB110		

01514 077 47 14

pfarrer@weinberggemeinde.de

Förderverein der Ev. Weinbergkirchengemeinde e.V.

Bankverbindung des Fördervereins

Pfarrer im Entsendungsdienst

Christopher Piotrowski

IBAN: DE 70 1002 0500 0003 3744 00 **BIC: BFSWDE33BER**

Inhalt

Worauf warten wir?	4
Freud & Leid	4
Ankündigungen	7
Fahrt nach Taizé für Jugendliche	
Kirchenmusik	
Frühstück für Männer und Frauen	11
Christliche Symbole (1): Das Kreuz	
Ostergarten für Familien	
Gottesdienste der Weinberggemeinde	
Ostergottesdienste	
Weitere Gottesdienste	
Angebote zum Mitmachen	
Impressum	
Interview mit Gabriele Hitpass	
Kinderseiten	
INITIACI SCIECTI	



Worauf warten wir?



Liebe Leserinnen, liebe Leser,

eigentlich wollte ich Sie in diesem Text — rhetorisch — fragen, wie Sie sich auf Ostern vorbereiten. Damit meine ich nicht Eier bemalen, Osterlamm backen, Familienfest planen; sondern die innerliche, geistliche Vorbereitung, also das, was man in der Kirche Fasten nennt. Doch als ich das gerade schreiben wollte, kam mir der Gedanke: Bereiten sich Menschen denn heute überhaupt noch auf Ostern vor?

Der Gedanke, dass man sich auch innerlich auf große Feste vorbereiten kann, ist nicht mehr in Mode. Dabei ist die Fastenzeit vor Ostern die Zeit, in der Christen sich die Geschehnisse vor Augen führen, die zur Kreuzigung Jesu geführt haben. Dabei geht es nicht nur um ein Mitleiden mit Jesus oder um ein Bedauern seines Schicksales. Vor allem kann man sich dabei fragen: "Welches Verhalten von mir — heute — führt dazu, dass Jesus wieder gekreuzigt werden würde, wenn ich so an ihm handele?"

War Ihnen immer etwas unklar, was denn im christlichen Sinn Sünde bedeutet?

Wenn Sie sich diese Frage nach Ihrem Verhalten stellen, dann wissen Sie es: Das, was Jesus potenziell ans Kreuz bringt. Deshalb trägt Jesus die Sünd' der Welt, wie es in der Abendmahls-Liturgie heißt. Daher auch diese oft sehr unangenehme Rede von "Sünde" in der Kirche. Nicht selten driftet sie ins Scheinheilige oder Manipulative ab, wenn sie losgelöst wird von der Frage nach dem Weg Jesu ans Kreuz.

In den Passionserzählungen kann sich jeder wiederfinden: In den konservativen Meinungsführern, Pharisäern, deren gesellschaftlicher Einfluss durch Jesus gefährdet wird; in den römischen Soldaten, die ihren Befehlen folgen; in Pontius Pilatus, der einen Volks-

aufstand fürchtet, sein Ansehen beim römischen Kaiser erhalten will und jegliche Verantwortung von sich weist: bei der Volksmenge, die ekstatisch und mit-

gerissen "Kreuzige!" brüllt; in den Jüngern Jesu, die Hals über Kopf fliehen, als Jesus gefangen genommen wird; in Petrus, der Jesus verleugnet: in Judas, der Jesus gegen etwas Geld verrät ... Wer bin ich in dem Ganzen -

heute? Wer ist Jesus — heute?

Die Fastenzeit vor Ostern ist die Zeit, in der es uns ans Innerste geht. Es ist die Zeit, in der wir zu uns selbst kommen und möglicherweise dabei feststellen, dass wir bei uns selbst jemand anderes erwartet hätten. Es ist die Zeit, die einen Jesus so nahe bringen kann, dass wir spätestens an Karfreitag

über uns selbst erschrecken, wenn wir sehen: Jesus am Kreuz meinetwegen! Gott ist tot, und ich habe ihn aetötet.

Die Auferstehung Jesu macht vor allem einen lebendig: Mich selbst.

Wer diesen Abgrund durchschritten hat. feiert Ostern anders. Die eigene Dunkelheit zu erkennen. lässt erst das Licht der Gnade erfassen. Die Auferstehung Jesu macht vor allem einen lebendig:

Mich selbst. Aus Liebe trug Jesus meinen Hass ans Kreuz. In seiner Auferstehung ist der Tod überwunden - bin ich überwunden.

So könnte ein Ergebnis der Vorbereitung auf Ostern aussehen.

Das sind keine einfachen Überlegungen. Aber immerhin sind dafür sieben Wochen Zeit. Und

> wenn die Zeit dieses Jahr nicht ausreicht. dann nächstes Jahr wieder.



Ihr Pfarrer Christopher **Piotrowski**

Freud & Leid

Der Gnade Gottes anbefohlen wurden:

92 Jahre
62 Jahre
67 Jahre
60 Jahre
78 Jahre
92 Jahre
59 Jahre

I hear stories from the chamber
Christ was born into a manger
And like some ragged stranger
He died upon the cross
Might I say it seems so fitting in its way
He was a carpenter by trade
Or at least that's what I'm told.
(Johnny Cash: The Mercy Seat)

ABENDLOB MIT DER LOBPREIS-GRUPPE

Am 7. März 2020 und am 9. Mai 2020 laden Rukiye Pröhl und unsere Lobpreis-Gruppe jeweils um 18 Uhr in die Laurentiuskirche zum Abendlob mit gemeinsamem Singen und Beten ein.

Ankündigungen

KARWOCHE UND OSTERGOTTESDIENSTE

GRÜNDONNERSTAG

Zu Gründonnerstag, den 9. April, laden wir ganz herzlich um 18 Uhr zum Tischabendmahl in die Gnadenkirche ein. Wie Jesus mit seinen Jüngern das letze Abendmahl zu sich nahm, werden auch wir gemeinsam zu Abend essen und das Abendmahl feiern. Dazu wird es eine Bildbetrachtung mit Pfarrer Christopher Piotrowski geben.

KARFREITAG

Zur Todesstunde Jesu wird an Karfreitag (10. April) um 15 Uhr die **Passionsgeschichte** in der Laurentiuskirche vorgetragen — musikalisch gerahmt mit Liedern von Leonard Cohen, Johnny Cash und anderen.

Mit Pfarrer Christopher Piotrowski.

KARSAMSTAG (KARSONNABBEND)

An Karsamstag (Karsonnabend, 11. April) sind alle Jugendlichen (ab 13 Jahren) und jungen Erwachsenen (bis 26 Jahre) zu einem **Filmabend** mit Knabbereien und netten Leuten eingeladen. Beginn ist um 18 Uhr in der

Laurentiuskirche. Nähere Infos gibt es zu gegebener Zeit unter www.weinberggemeinde.de/neuigkeiten.

OSTERSONNTAG: AUFERSTEHUNGSFEIER

Um 5 Uhr morgens feiern wir am Ostersonntag (12. April) mit einem festlichen Gottesdienst mit Abendmahl in der Laurentiuskirche die Auferstehung Jesu. Wir beginnen mit einem Osterfeuer vor der Kirche und ziehen dann gemeinsam und mit dem Osterlicht in die Kirche ein. Wer hat, bitte eine eigene (Oster-)Kerze mitbringen. Den Gottesdienst leitet Pfarrer Piotrowski.

OSTERSONNTAG: OSTERFRÜHSTÜCK

In bewährter Tradition soll es auch in diesem Jahr wieder ein Osterfrühstück in der Laurentiuskirche geben. Am Ostersonntag, den 12. April, treffen wir uns vor dem Gottes-dienst um 8:00 Uhr zum gemeinsamen Frühstück, zu Gesprächen und um uns zu freuen, dass der Ostermorgen da ist.

Um Anmeldung wird gebeten unter (030) 361 90 73 oder via E-Mail: info@weinberggemeinde.de Kostenbeitrag 4 €

OSTERSONNTAG:

OSTERGOTTESDIENST IN DER **LAURENTIUSKIRCHE**

Im Anschluss an das Osterfrühstück wird um 9:30 Uhr in der Laurentiuskirche der Ostergottesdienst gefeiert, der von Prädikant Joachim Wüst geleitet wird.

OSTERSONNTAG:

OSTERGOTTESDIENST IN DER GNADENKIRCHE

Um 11 Uhr laden wir herzlich ein zum Ostergottesdienst mit Pfarrer Piotrowski in der Gnadenkirche. Anschließend gibt es einen Osterbrunch in der Arche.





Fahrt nach Taizé für Jugendliche in den Sommerferien

In den Sommerferien könnt ihr mit der Weinberggemeinde vom 11.7. bis zum 19.7. nach Taizé in Frankreich fahren. Taizé ist eine christliche Ordensgemeinschaft, die weltweit vor allem für ihre Gesänge bekannt ist. Jedes Jahr reisen in den Sommermonaten viele tausend Jugendliche aus vielen Ländern dorthin, um eine Woche in der Gemeinschaft zu leben — mit Zelt und Isomatte ins Kloster.



Da die Plätze begrenzt sind, ist eine frühzeitige unverbindliche Voranmeldung möglich. Bitte dazu eine E-Mail an **pfarrer@weinberggemeinde.de** schicken. Mitfahren können Jugendliche und junge Erwachsene zwischen 15 und 29 Jahren. Die Kosten betragen voraussichtlich maximal **250** € alles inklusive.



Kirchenmusik

BENEFIZKONZERT AM 18. APRIL, LAURENTIUS-KIRCHE

Am Sonnabend, dem 18. April, 16:00 Uhr, lädt der Kindernothilfefreundeskreis Potsdam-Falkensee zu einem Benefiz-Konzert in die Laurentius-Kirche ein.



Auf dem Programm steht besinnliche bis heitere Musik aus mehreren Jahrhunderten für Block- und Quer-flöten, Klarinette und Orgel.

Mitwirkende: Das "Potsdamer Flötett" (s. Foto), Sonja Brümann (Klarinette), Günter Mach (Orgel) und Haco Klöß (Sprecher).

Im Anschluss gibt es Kaffee und Kuchen sowie Angebote der Weihnachtswerkstatt.

Der Eintritt ist frei; am Ausgang bitten wir um eine Spende für ein Projekt der Kindernothilfe e.V. zugunsten von Kindern in Simbabwe, die durch Missbrauch und Misshandlungen traumatisiert sind (Childline Zimbabwe).

SOMMERKONZERT AM 7. JUNI, GNADENKIRCHE

Am Sonntag, dem 7. Juni, 18:00 Uhr, lädt der Klosterchor Berlin zu einem Sommerkonzert in die Gnadenkirche ein. Auf dem Programm steht Musik zu den Jahreszeiten.

Frühstück für Männer und Frauen am 18. Juli

Wir laden alle Frauen und Männer herzlich ein zum gemeinsamen Frühstück mit Seele am Samstag (Sonnabend), dem 18. Juli 2020 von 9:45 Uhr bis ca. 13:00 in der Arche neben der Pichelsdorfer Gnadenkirche (Jaczostr. 52).

Glauben – was machst du da? – Was ist und wie

geht glauben?

Wenn jemand sagt: "Ich backe einen Kuchen.", weiß man so in etwa, was dann passiert, was sie oder er tut. Wenn jemand sagt: "Ich glaube...", weiß man das oft nicht so genau, welche Tätigkeit dann gemeint ist. Was tut jemand, wenn er glaubt? ...und kann man da etwas falsch machen?

Referenten: Ehepaar Reinhard und Tabea Steeger

Reinhard Steeger ist ein waschechter '68er, aufgewachsen im Erzgebirge und gelernter Eisenbahner. Am Theologischen Seminar St. Chrischona/ Schweiz studierte er Theologie. Seit 1996 arbeitet er als Gemeinschaftspastor im Sächsischen Gemeinschaftsverband, zur Zeit in der LKG Leipzig. Er mag gutes Essen, Kanufahren und Camping und liest und sieht gern Krimis. Tabea Steeger hat eigentlich Programmieren gelernt, dann aber in Aidlingen und Ludwigsburg Gemeinde- und Religionspädagogik studiert. Nach Gemeindedienst und Familienzeit unterrichtet sie Religion in Grundschulen und einer Berufsschule.

Gemeinsam können sie beim Campen am besten entspannen. Zu Ihnen gehören 4 Kinder, die so langsam fröhlich eigene Wege gehen können.

Gespannt und interessiert? Dann kommen Sie uns besuchen. Sie sind herzlich eingeladen.

Melden Sie sich an bei Renate Strehlow, Telefon (AB) 362 82 543 oder unter frauenfruehstueck@weinberggemeinde.de.

Kostenbeitrag: 5 Euro (falls dies ein Grund sein sollte, nicht teilzunehmen, lassen Sie es uns wissen).

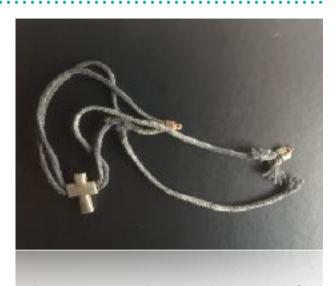
Falls Kinderbetreuung gewünscht, bitte Bescheid geben, wie viele Kinder in welchem Alter.

Schauen Sie doch mal vorbei, wir freuen uns auf Sie und ein gemeinsames Frühstück!

Birgit Günther, Ulrike & Renate Strehlow

Christliche Symbole (1):

Das Kreuz



Am verwüsteten Strand von Minami-Sanriku im Nordosten Japans fand ich 2011 diesen Anhänger in Form eines kleinen metallenen Kreuzes — eine letzte Spur eines jener zahlreichen Menschen, die bei dem verheerenden Tsunami im März 2011 dort zu Tode gekommen waren.

Wer war sein Besitzer? Frau oder Mann? Jung oder alt? Christ oder Nicht-Christ?

Dies wird für immer das Geheimnis dieses Kreuzes bleiben; so, wie jedes Kreuz ein Geheimnis trägt. Wer war der Mensch, der, von den Römern verurteilt, zu Karfreitag an einem Kreuz sein Leben ließ? Gott selbst, wie seine Jünger glaubten? Oder ein falscher Prophet, wie seine Gegner behaupteten?

Für Christen ist das Kreuz das Zeichen der höchsten und unbedingten Hingabe: Gott gab sein eigenes Leben für die Menschen und machte damit klar, daß Gott und Mensch durch nichts getrennt werden können; nicht einmal durch den Tod. Das Kreuz wurde deshalb auch zum Zeichen unserer Hingabe an Gott: Wir nehmen sein Opfer an und wenden uns vom Tod ab.

Ohne Gott ist das Kreuz nur ein Symbol des Todes, der uns alle erwartet; das Sinnbild des dunklen Nichts, in das wir alle blicken. Christen aber sehen am Kreuz den Gekreuzigten, der den Tod für uns überwunden hat; den Sohn Gottes, der aus dem Nichts Alles macht und uns aus der Dunkelheit in das Licht der Gnade führt.

Manche finden den Anblick des Kreuzes unerträglich und ärgerlich. Aber es ist bei Lebzeiten unsere einzige Chance, Gott selbst zu sehen. Zu Mose sagte Gott einst:

Kein Mensch wird leben, der mich sieht. (Ex 33:20)

Wir überleben den Anblick Gottes deshalb nur, wenn Gott selbst tot ist. Am Kreuz also; für jenen kurzen Moment, der uns für die Ewigkeit vorbereitet. Das Kreuz zeigt uns Gott und den Weg zum Leben. Wer das nicht glauben kann, dem zeigt es das Nichts und die Spuren des Todes.

Reinhard Zöllner

Ostergarten für Familien im Weinberg

Am Samstag (Sonnabend), dem 4. April 2020 um 15 Uhr erleben wir im **Ostergarten für Familien** in der Gnadenkirche in Pichelsdorf, Jaczostr. 52–54, an verschiedenen Stationen den Osterweg.

Wir sehen und hören, gestalten, spielen und singen gemeinsam und erfahren dabei, was sich zugetragen hat im Leben Jesu.

Anschließend genießen wir in der Arche Kakao und Muffins.

Wir freuen uns über Eure und Ihre Anmeldung unter proehl@weinberggemeinde.de oder 0175 987 4652



Gottesdienste der Weinberggemeinde

Tag	Sonntag/ Feiertag	Laurentiuskirche (9:30 Uhr)	Gnadenkirche Pichelsdorf (11:00 Uhr)
08.3.	Reminis- zere	Lektor Sachse	Lektor Sachse
15.3.	Okuli	Pfr. Piotrowski	Pfr. Piotrowski (A)
22.3.	Lätare	Pfr. Piotrowski	Pfr. Piotrowski
29.3.	Judika	Pfr. Piotrowski	Pfr. Piotrowski
5.4.	Palm- sonntag	Pfr. Piotrowski (A)	GemPäd. Pröhl (F)
9.4.	Gründon- nerstag		Pfr. Piotrowski (A) / 18 Uhr
10.4.	Karfreitag	Pfr. Piotrowski / 15 Uhr	
12.4.	Osternacht	Pfr. Piotrowski (A) / 5 Uhr	
12.4.	Oster- sonntag	Präd. Wüst	Pfr. Piotrowski (A)
13.4.	Oster- montag	Pfr. Piotrowski	
19.4.	Quasimo- dogeniti	Präd. Dr. Homrichhausen	Pfr. Piotrowski
26.4.	Miserikor- dias Domini	Lektor Sachse	Pfr. Piotrowski (A) (vorauss. in Elternzeit; dann N.N.)
3.5.	Jubilate	Präd. Wüst (A)	GemPäd. Pröhl (F)
10.5.	Kantate	Lektor Sachse	Präd. Dr. Homrichhausen (A)
17.5	Rogate	Präd. Dr. Homrichhausen	Pfr. Piotrowski (s.o.)

Tag	Sonntag/ Feiertag	Laurentiuskirche (9:30 Uhr)	Gnadenkirche Pichelsdorf (11:00 Uhr)
21.5.	Christi Himmel- fahrt		Pfr. Piotrowski
24.5.	Exaudi	Pfr. Piotrowski	Pfr. Piotrowski
31.5.	Pfingst- sonntag	Pfr. Piotrowski	Pfr. Piotrowski
1.6.	Pfingst- montag	Lektor Sachse	kein Gottesdienst!

A = Gottesdienst mit Abendmahl; F = Familiengottesdienst

Das **Abendmahl** feiern wir in der Regel an jedem 1. Sonntag im Monat in der Laurentiuskirche und an jedem 3. Sonntag im Monat in der Gnadenkirche.

Ostergottesdienste

	Laurentius	Gnadenkirche
Grün- donnerstag		18 h : Pfr. Piotrowski
Karfreitag	15 h : Pfr. Piotrowski	
Osternacht	5 h : Pfr. Piotrowski	
Ostersonntag	9:30 h: Präd. Wüst	11 Uhr: Pfr. Piotrowski
Ostermontag	9:30 h: Pfr. Piotrowski	

Kindergottesdienst an jedem Sonntag mit Rukiye Pröhl um 11:00 Uhr in der Gnadenkirche.

In den Ferien kein Kindergottesdienst.

Weitere Gottesdienste

Sonntags	Abraham-Projekt:	Pastor Jörg Gerasch
(außer am 1. So.	Gottesdienste (in deutscher	0176 640 055 31
im Monat),	Sprache und werden in	
11:30 Uhr in der	arabischer, kurdischer	
Laurentiuskirche	und persischer Sprache	
	übersetzt). Nach dem GD	
	Begegnung bei Kaffee und	
	Fingerfood.	
	Mehr unter:	
	abrahamprojekt.de	
Sonntags,	Gottesdienst der	Pastor Hyun Geun
15 Uhr,	koreanischen Gemeinde	Moon,
in der	Lobe den Herrn	Frau Yujin Chung
Laurentiuskirche		01590 140 71 14
Sonntags,	Mongolische Kinderkirche	Jina Bolz
14:30 Uhr, in der	Lebenslicht	0163 127 13 69
Arche		
Sonntags,	Mongolische Gemeinde	Jina Bolz
15:00 Uhr, in der	Lebenslicht	0163 127 13 69
Arche		

- Lau Laurentiuskirche, Heerstr. 367, 13593 Berlin
- Pi Pichelsdorfer Gnadenkirche, Jaczostr. 52, 13595 Berlin
- Pi/A Pichelsdorfer Gnadenkirche/Arche (ggf. Seiteneingang benutzen)

Angebote zum Mitmachen

Für Kinde	r			
Dienstag	Krabbelgruppe "Weinträub- chen"	10–12 Uhr	Pi/A	Rukiye Pröhl 01759 87 46 52
Mittwoch	Kindergruppe "Früchtchen" für Kinder ab 3	letzter Mittwoch im Monat 16–18	Pi/A	Rukiye Pröhl 01759 87 46 52
Samstag/ Sonn- abend	Kreativwerk- statt & Kirchen- detektive	1x im Monat 10:30–14 Uhr	Lau	Rukiye Pröhl 01759 87 46 52
Sonntag	Kindergottes- dienst (nicht in den Ferien)	11 Uhr	Pi/A	KiGo-Team
Für Jugen	ndliche			
Dienstag	Konfirmanden (nicht in den Ferien)	16:30– 17:45 Uhr	Lau	Pfr. Piotrowski & Rukiye Pröhl
Dienstag	Jugendtreff (nicht in den Ferien)	18 Uhr	Lau	Pfr. Piotrowski & Rukiye Pröhl
Freitag	Offener Jugendkreis	16 Uhr	Pi	Sieke Seimetz 01515 562 86 84
Freitag	Tischtennis/ Gruppen- gespräche	18–20 Uhr	Pi	Sieke Seimetz 01515 562 86 84

Für Senioren				
Mittwoch	Frauengruppe	9:30 Uhr	Lau	Helga Klose 362 13 23
Mittwoch (zweiwöchig)	Seniorentreff	14:30 Uhr	Pi/A	Pfr. Piotrowski 01514 077 47 14
Mittwoch (monatlich)	Senioren- frühstück	10 Uhr	Pi/A	Sieke Seimetz 01515 562 86 84
Donnerstag	Bleib-fit-tanz- mit	10— 11:30 Uhr	Lau	Marlis Kluge- Cwojdzinski 33 60 49 53
Weitere Ange	ebote			
Montag: 13.1., 27.1.;10.2.; 24.2.; 9.3.	Tanzgruppe	18–19:30 Uhr	Pi	Brigitte Haller 313 43 91
1. + 3. Dienstag im Monat	Strickflöhe	17:30 Uhr	Pi/A	Dagmar Rossow 361 23 87
2. Freitag im Monat	Besuchsdienst- gruppe	16 Uhr	Pi/A	Pfr. Piotrowski 01514 077 47 14
Sonnabend: 22.2., 18.7., 19.9., 7.11.	Frauenfrüh- stück für die Seele	8:45 Uhr	Pi/A	Ulrike Strehlow 12 03 34 36 (AB)

Freuen Sie sich schon jetzt auf unser diesjähriges

Gemeindefest am 31. Mai (Pfingstsonntag)

von 14 bis 18 Uhr rund um die Gnadenkirche in Pichelsdorf!

Musikalische Angebote				
Montag	Lobpreis	19 Uhr	Lau	Steffi Thiel 363 29 49
Dienstag	Flötengruppe	18 Uhr	Lau	Günter Mach 371 49 34
Donnerstag	Chor	19:45 Uhr	Pi	Günter Mach 371 49 34
Freitag	Offenes Singen	10 Uhr	Pi/A	kommissarisch: Anita Ruthenberg
Freitag	Band Spätlese	19 Uhr	Lau	Heike Moser 392 24 58
Freitag	Ukulelengruppe Nālālā	16 Uhr	Pi/A	Reinhard Zöllner 36 28 36 75

Singen bringt Freude — und ist gesund

Der Chor der Weinberggemeinde probt unter fachkundiger Anleitung unseres Chorleiters Günter Mach und in einer freundlichen, aufgeschlossenen Atmosphäre Werke aus den unterschiedlichsten Stilepochen für



Gottesdienste und Konzerte. Wir freuen uns sehr über neue Sängerinnen und Sänger.

Wir heißen jeden herzlich willkommen! Kommen Sie doch einfach vorbei und singen Sie mit. Die Proben finden donnerstags von 19:45 bis 21:45 Uhr in der Gnadenkirche, Jaczostr. 52, statt.

Gebets- und Gesprächskreise				
Montag	Hauskreis	18:30 Uhr	Ehepaar Forner 361 68 68	
Montag nach Absprache	Ökumenischer Bibelkreis	19 Uhr	Ehepaar Matzke 36 28 30 03	
Mittwoch	Morgenlob und Gebetsgemeinschaft	6 Uhr	Hae-Jin Bolz 54 46 02 67	
Mittwoch	Hauskreis	18 Uhr	Ehepaar Petrick 361 59 60	
Donnerstag	Bibelkreis Meydenbauerweg 2	11:45 Uhr	Pfr. Piotrowski 01514 077 47 1 4	
Donnerstag (1 x im Monat)	Männerkreis	19 Uhr	Klaus Forner 361 68 68	
Donnerstag	Abendandacht (am 2. + 4. Do. Taizé)	18 Uhr	Pfr. Piotrowski 01514 077 47 1 4	

Impressum

Herausgeber:

Gemeindekirchenrat der Ev. Weinbergkirchengemeinde, Heerstraße 367, 13593 Berlin, Telefon 361 42 83

Redaktion:

Pfarrer Christopher Piotrowski (Redaktionsleitung, V.i.S.d.P.), Gemeindepädagogin Rukiye Pröhl, Renate Strehlow (Interviews) und Prof. Dr. Reinhard Zöllner

Druckerei:

GemeindebriefDruckerei, Martin-Luther-Weg 1, 29393 Groß Oesingen

Artikel können eingesandt werden an:

Renate Strehlow, gemeindebrief@weinberggemeinde.de

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Wir behalten uns vor, Artikel zu kürzen.

Der Gemeindebrief erscheint viermal im Jahr. Auflage dieser Ausgabe: 5400.

Redaktionsschluss für den Gemeindebrief 3/2020 ist der 10. April 2020.

Fotonachweise: Wikimedia (S. 8); alle übrigen: privat.

RECHTSANWALT Alexander Lindenberg

- Arbeitsrecht
- Bank- und Kapitalmarktrecht
- Immobilienrecht
- Vertragsrecht

Brandensteinweg 5 (Ecke Heerstraße)

13595 Berlin

Telefax: 030 555 79 888 2 Telefax: 030 555 79 888 9

E-Mail: maik@rechtsanwalt-lindenbero.de

Fachanwalt für Arbeitsrecht Fachanwalt für Bank- u. Kapitalmarktrecht



www.rechtsanwalt-lindenberg.de

Verkahrschbindung. Bus M 49 Holtsstalle: Pichalawerder/Heerstroße - Mandortenparkplatze vorhanden



Die Ruhestätte der Firma HAREMEISTER BESTATTUNGEN bletet Ihnen eine besondere und günstige Alternative zur andryman, namenlosen Bestattung. Für mahr Informationen ruten Sie uns gerna an unter 030 333 40 46 oder schreiben eine Empli ant infor@halemeister-bestattungen.de Internati www.hafemeister-bestattungen.de







Bireite Straße 66 13 597 Berlin-Spandau Wähe Fathaus Spandau HAFEMEISTER BESTATTUNGEN Fine halbs Ceita Piezz (nicht weniger) für diese Aczelge einglanen). Wird von GDD gegen eine hochsungsfähle Datei eusgerauscht.



Passionszeit 2020 - Spenden für Jemen

Ewangelische Bank IBAN-056852090410000000020208. diakonie-katastrophenhilfe de/passionszelt 2020







Interview mit Gabriele Hitpass

Liebe Gabi, Du bist die Leiterin der Eltern-Kind-Gruppe (EKG) unserer Weinberggemeinde in der Gnadenkirche und kannst auf viele erlebnisreiche Jahre zurückblicken. Du gehst am 30. April in den wohl verdienten Ruhestand. Immer wieder bist Du mit den Eltern und Kindern bei Familienveranstaltungen und Projekten für Kinder zu sehen und unterstützt auch die Gemeinde, wo Du nur kannst. Erzähle uns davon ein bisschen. Wie lange bist Du schon als Leiterin dabei?

Seit dem 1. August 1997.

Wie kam es, dass Du im Weinberg angefangen hast?

Als ich meinen Sohn bei Frau Frau Schmidt und Frau Zander angemeldet hatte, war die Eltern-Kind-Gruppe noch ein "Miniclub". Ich habe, wie es üblich war, als Mutter die Kindergruppe über den Tag mit begleitet. Bei der Umstellung zur Eltern-Kind-Gruppe wurde die Stelle der Leitung frei und ich habe auch sofort zugesagt. Meine Kinder waren beide in der Schule. Ich konnte vormittags arbeiten und nachmittags für meine Kinder da sein. Das war ideal.

Ein wenig habe ich die EKG umgestaltet, neu eingerichtet und habe seither die Leitung gehabt.



Wenn Du zurückblickst, welche Ereignisse oder Momente sind besonders wichtig für Dich geworden und welche möchtest Du auf keinen Fall missen?

Die vielen Feste und Feiern mit den Eltern, die waren immer sehr sehr schön. Die würde ich nicht missen wollen. Ob das ein Frühlingsfest war, ein Sommerfest oder ein Abschiedsfest. Vor allem auch die Gemeinschaft und das mit Eltern und Kindern etwas auf die Beine Stellen. Die Ausflüge, Waldwochen und das Laternenfest werden mir in Erinnerung bleiben.

Was war der lustigste Moment mit den Kindern?

Spontan fällt mir da eine Aufführung ein, die wir hier vor Jahren einmal hatten, von einer Vogelhochzeit. Da saßen ein kleiner Junge und ein Mädchen. Und wie der Junge das Mädchen da anschmachtete — da mussten die Eltern und ich herzlich lachen.

Wie wichtig ist der der Glaube im Miteinander mit den Kindern in Deiner Gruppe?

Ich finde es wichtig, dass man kleinen Kindern Geschichten erzählt, mit ihnen betet und auch Lieder singt, denn das ist der Grundstock für ihren Glauben. Wenn sie eine schöne Erinnerung an diese Zeiten haben, überlegen sie sich vielleicht doch, wenn sie 13 oder 14 sind: "Ach, zum Konfirmandenunterricht, das war immer so schön in der Kirche, da geh ich mal hin!" Und wenn jemand Geschichten so schön erzählen kann wie du, dann ist das eine Bereicherung.

Legendär sind auch Deine Laternenfeste, mit dem Kasperletheater, das vom St. Martin erzählt, mit anschließendem Laternenumzug und Lagerfeuer mit Stockbrot und selbstgekochtem Quittengelee. Wirst Du auch weiterhin mit dabei sein?

Klar, wenn gewünscht, komme ich gern und helfe und so lange ich das machen kann, bin ich dabei. Auch zur Kinder-Bibelwoche.

YES!!! — Was dürfen wir über die private Gaby erfahren, über die Familie, über Deinen Glauben?

Ich bin bald 40 Jahre mit meinem Mann verheiratet. Wir haben zwei Kinder, Alexander und Valentina, und zwei Enkelkinder, Emily und Luca. Für mich ist Familie das Wichtigste. Manchmal gehe ich nach dem Dienst in die Kirche und halte einen Moment inne und danke Gott für alles. Mit meinen eigenen Kindern habe ich auch



gebetet als sie kleiner waren und ich habe ihnen Geschichten aus der Bibel vorgelesen. An schön Erzähltes erinnern sich Kinder.

Gibt es einen Bibelvers, der Dir wichtig geworden ist im Leben?

Das ist mein Trauspruch aus Rut 1, 16:

"Wo Du hingehst, da will auch ich hingehen!"

Das trifft auf die Ehe zwischen meinem Mann und mir so zu. Wo er hingeht, da wollte ich eben auch sein.

War es von Bedeutung für Dich, in der Kirche zu arbeiten?

Ja. Ich war schon als Kind mit meiner Großmutter, die eine sehr gläubige Frau war, sonntags im Kindergottesdienst. Immer, wenn ich bei ihr übernachtet habe. Das war eine schöne Zeit.

Als Jugendliche mit etwa 15 Jahren bin ich konfirmiert worden.

In den Ferien habe ich im Miniclub nebenbei geholfen. Als mein Mann und ich später mit unseren beiden kleinen Kindern hier in die Nähe gezogen sind, haben wir eine Gemeinde gesucht,

wo wir sie taufen lassen konnten. Pichelsdorf war die nächstgelegene.

So zieht sich die Kirche durch mein Leben. Dadurch bin ich auch immer beim Glauben geblieben. Ich denke, ein Stück weit habe ich das auch an meine Kinder weitergegeben.

Wofür bist Du dankbar?

Für meine Familie und unseren Zusammenhalt.

Was bereust Du?

Eigentlich nichts. So wie ich es gemacht habe, habe ich alles in meinem Leben richtig gemacht.

Der Welt fehlt es ...

... an guten Menschen, die viel Einsicht und Liebe zu anderen Menschen haben.

... und an Freundlichkeit. Ein Lächeln z.B. kann so viel Gutes bewirken.

Wohin reist Du gerne?

In den Süden. Mich zieht es zu Sonne und Meer. Da bin ich am liebsten.

Welche Hobbies hast Du?

Basteln. Stricken, schwimmen. Ich gehe gerne schwimmen.

Worüber oder woran freust Du Dich?

Über ein nettes Wort freue ich mich und über Blumen. Die sind das tollste, was es gibt.

Und ich freue mich, wenn die Kinder später mal bei mir vorbei schauen, ob einfach so oder als Praktikanten, wenn sie älter sind.

Wenn Du drei Dinge mitnehmen dürftest, auf eine schöne Insel, welche wären das?

Drei? Dann kann ich ja auch nicht alle mitnehmen — sonst würde ich meine Familie mitnehmen.

Also zählen wir die Familie als eins. Und was würdest Du noch mitnehmen?

Ein gutes Buch. Ich lese auch gerne. Und Samen, damit ich schöne und viele Blumen habe, damit alles schön bunt ist.

Was wirst Du Dir aus der Eltern-Kind-Gruppe in Deinen Ruhestand mitnehmen?

Die Bilder, die ich im Laufe der Zeit gemacht habe. Die werde ich mir sicher noch öfter anschauen. Ja einfach die vielen Erinnerungen. Sonst lasse ich alles da, damit auch andere ihre Freude haben!

Liebe Gaby, tausend Dank, weil Du Dir die Zeit genommen hast für dieses Interview, für den Einblick in Deine Geschichte. deine Erlebnisse! Wir wünschen Dir für die Zukunft alles Gute und eine wunderbare Zeit im Ruhestand mit Deiner Familie und dass Du beschirmt Deine Wege gehst. Wir werden immer jubeln, wenn Du in der Gemeinde auftauchst und mitmachst. Es war für uns eine wirklich schöne und segensreiche Zeit mit Dir! Wir wünschen Dir auch Segen bei allem, was vor Dir liegt!

> Das Interview führte Rukiye Pröhl



Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin



Das Geheimnis der Osternacht

Jesus ist gekreuzigt worden. Maria Magdala und ihre Freundin besuchen sein Grab. Sie wollen Jesu Leichnam mit feinen Ölen salben, wie einen König. Aber da erstarren sie vor Schreck: Das Grab steht offen! Und der Leichnam ist verschwunden! Ein leuchtendes Wesen beruhigt sie freundlich: "Jesus lebt! Freut euch!" Als die beiden Frauen zu Hause den Jüngern davon erzählen, sogt Petrus: "Jesus wird immer in unserem Herzen sein!" **Nach Johannes, 20, 1-19**.



Wie viele Ostereier sind auf dieser Seite zu sehen?



Welcher Hase findet in welchen Bau?

Benjamins Fierbecher

Beklebe ein Stück Karton mit grünem Papier, Kürze eine leere Klerolle um zwei Zentimeter, Schneide in einen Rand Zacken und falte diese nach

> oußen. Klebe sie fest ouf den grünen Korton. Klebe ein breites Stück grünes Papier um die Rolle und schneide den überstehenden Rand in schmale



sets electrificant grad. B4, C1, D5; Mersete Decombin

Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kieder von 5 bis 10 Jahren: www.htillo-ben jamin.de Der schnellste Weg zu einem Beejamie-Jahresabenne nest (12 Ausgeben für 34,30 Euro inkl. Versand). Herline: 0711/60100-30 oder 5-Mail: abs-Shallo-beejamie.de





Kinderseite aux der svangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

Eine geheimnisvolle Zeit

Die Jünger Jesu trauen ihren Augen kaum, als ein Mann hereinkommt, der eigentlich gestarben ist.

Jesus! Er ist vor ihren Augen-

gekreuziet worden. Aberier ist aufer-

standen. Jesus setzt

sich zu ihnen an den

Tisch, er bricht das Brot und isst mit

ihnen. "Seid zuversichtlich", sogt er. "Und merkteuch: Immer wenn ihr das Brot brecht und esst, bin ich bei euch." Jesus führt seine Jünger hingus auf einen Hügel. Er segnet sie. Dann verschwindet er vor ihren Augen. Die Jünger sehen nur noch eine Walke am Himmel. Aber sie wissen. Gott ist ganz nah, Mehr zu Christi Himmelfahrt: Lukas 24,36-53



Hiegen zwei Engel durch den Himmel, Frage der einer "Me das Wetter word morgen wird?" Sagt der anderer "Ich glaube, es wird notkig. Dam kennen wir uns endlich met winder hinsetzen."









Rätsel: Tom hat zum Muttertag einen Blumenstrauß gepflückt. Welche Blüte hat er übersehen?



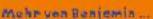


Ein gutes Geschenk für Mama oder Papa! Rühre in einem alten Eimer aus einer Packung Madell-Gipspulver und Wasser eine: sümige Gipsmosse on. Donn gieße sie schnell in eine leere, Flache Blechdose und warte ein paar Minuten. Dann drücke deine Hand hinein und lass den Gips trocknen. Deine Hand kannst du bald herausnehmen.









der evangelischen Zeitschrift für Kinder von Sitis 10 Juhren: www.hallie-breinjamin. de Ber schneliste Weg zu einem Benjamin-Jahreschannement (12 Ausgabes Für 34,60 Euro inhl. Versand): Hotline: 0711/60100-30 eder E-Meil: abo@halle-benjamin.de